

Protokoll der GPGR-Sitzung vom 23.09.2014

Pünktlich beginnt Meinolf Kopshoff mit der Begrüßung und einem Gebet die Sitzung. Anschließend werden in der Tagesordnung die Punkte „Protokolle der Gemeindeausschüsse“ unter Top 1(da das Thema PV-Tag in den Gemeindeausschüssen auch Thema war) und „Firmung“ unter Top 4 ergänzt.

Top 1: Aus den Gemeinden

- St. Marien: stimmt für den PV-Tag am zweiten Fastensonntag. Zur Gestaltung wurde vorgeschlagen :Messe mit anschließender Begegnung/Brunch / Neujahrsempfang 2015 findet am 11.01.2015 im Pfarrheim statt
- St. Lambertus: stimmt für den PV-Tag am zweiten Fastensonntag / der Valentins-Gottesdienst wird 2015 stattfinden / 125 Jahrfeier unter dem Motto „ St. Lambertus 125 Jahre im Herzen Castrops“
- St. Elisabeth: stimmt für den PV-Tag am zweiten Fastensonntag / das Pfarrfest im Rückblick / Zusammenstellung der Termine der einzelnen Gruppen
- Hl. Kreuz: Jubiläumsjahr / PV-Tag am zweiten Fastensonntag / Gemeindebriefüberarbeitung / 26.10.2014 Basar „Herbstgeflüster“ / Kolpingvortrag am 25.09.2014 um 20:00 Uhr
- Hl. Schutzengel: aktuell werden die Mittwochsandachten in Friedensgebete gewandelt je um 19:00 Uhr / Neujahrsempfang 11.01.2015 / Arbeitsgruppe „Caritas und Weltverantwortung“ traf sich am 01.09.2014 neuer Termin 03.11.2014 Thema „Flüchtlinge“ / PV-Tag nicht am zweiten Fastensonntag
- St. Franziskus: PV-Tag nicht am zweiten Fastensonntag

PV-Tag:

Hl. Schutzengel und St. Franziskus haben in Ihren Gemeindeausschüssen gegen den zweiten Fastensonntag als festen Termin für den PV-Tag gestimmt. Hauptgrund sind die wahrscheinlich vorherrschenden Witterungsverhältnisse. Diese können den Umfang und auch den Besucherkreis einschränken. Die Einwände wurden erstgenommen und kurz diskutiert. Vereinbart wurde schließlich, dass für das kommende Jahr der PV-Tag auf den zweiten Fastensonntag 01.03.2015 festgelegt wird. Ausrichtenden Gemeinde wird St. Elisabeth sein. Der Beginn ist mit der Sonntagsmesse um 11:00 Uhr. Nach dieser Veranstaltung wird jedoch weiter geschaut, ob es nicht einen Termin später im Jahr gibt, der als fester Termin für den PV-Tag installiert werden kann.

Top 2: Das „Gemeindeleben“

Der Informationsfluss zur Befüllung der letzten Seite ist immer noch nicht verbessert. Somit wird nun im Protokoll aufgenommen, wer der Informationslieferant einer jeden Gemeinde ist:

St. Lambertus: Reiner Zurmühlen
St. Marien: Tobias Henschel
Hl. Schutzengel: Herbert Gerwin
Hl. Kreuz: Walter Langer
St. Elisabeth: Frau Heimann

St. Franziskus:

Außerdem informierte Bernhard Mering, dass die Informationen bitte nicht an seine persönliche E-Mail-Adresse geschickt werden sollen, sondern an die „Gemeindeleben E-Mail-Adresse“. Zusätzlich wies er daraufhin, dass derzeit nur zwei Personen in der Redaktion verantwortlich sind. Andrea Kruppa meldete sich als Verstärkung. Ein Termin wird nach dem 03.10.2014 zwischen Bernhard Mering und Andrea Kruppa vereinbart.

Anschließend keimte eine Diskussion über die Gestaltung des Gemeindelebens auf. Ob es nicht auch als Plattform der Gemeinden dienen könne. Was so viel bedeutet, dass im Gemeindeleben nicht nur die Termine der einzelnen Gemeinden bekannt gegeben werden sollen, sondern auch nachfolgend Berichte zu den Veranstaltungen. Diese Anregung wurde gerne aufgenommen, dennoch gilt es zuerst den Informationsfluss zu den Gemeindeterminen zu forcieren. Wenn dieses sich verselbständigt hat, kann der Anregung weiter nachgegangen werden. In diesem Zuge gab es den Hinweis, dass für eine solche Beichterstattung auch durchaus die erste Seite genutzt werden kann. Von den Hauptamtlichen gab es hierzu keine Proteste.

Top 3: Konzeptentwicklung

Die Präsentation der Steuerungsgruppe, auf die die Konzeptentwicklung aufbauen soll, ist fertig für den Klausurtag des GPGRs am 15.11.2014. Teilnehmer werden die Mitglieder des GPGRs sein und nur vereinzelt Interessierte aus den Gemeindeausschüssen. Einhellige Meinung hierzu war, dass eine Teilnehmerzahl von 30 Personen nicht überschritten werden sollte, damit eine konstruktive Arbeit noch möglich ist. Begonnen wird am 15.11.2014 um 8:30 Uhr mit einem kleinen Frühstück. Ort wird das Gemeindehaus in St. Elisabeth sein. Voraussichtliches Ende wird ca. 14:00 Uhr sein.

Top 4: Verschiedenes

1. Kirchenmusik im PV: der aktuelle Flyer weist derzeit nur Veranstaltungen aus St. Lambertus und Hl. Schutzengel aus. Dies resultiert daraus, dass in den anderen Gemeinden kein Redaktionsschluss bekannt war. Zur Veränderung und Verbesserung wird es nun einen Mailverteiler geben, der die Organisten, Chorleiter, Pfarrbüros und Chorvorstände beinhaltet. Frau Schlak wird über den Mailverteiler Informationen weitergeben. Neuer Redaktionsschluss ist der 30./31.10.2014

2. Kalender auf der Homepage: Auf der PV-Homepage ist nun ein allgemeiner Kalender zur Verfügung, der durch die Gemeinden und deren Gruppen gefüllt werden soll.
3. Ausschuss Caritas und Weltverantwortung: Die erste Sitzung war am 01.09.2014 an der alle Gemeinden vertreten waren, nur eine Vertretung aus dem Eine-Welt-Laden fehlte. Ziel der ersten Sitzung war das Sammeln von Ideen, was der Ausschuss als Abreitsauftrag abdecken soll. Heraus kristallisierte sich die Themen „Öffentlichkeitsarbeit“ und „Flüchtlinge“. Mit dem letzteren wird sich die nächste Sitzung am 03.11.2014 zusammen mit Betreuern der Stadt auseinandersetzen. Als Hinweis zum Thema Flüchtlinge wurde noch der Termin 15.10.2014 17:00 Uhr Rundertisch in St. Lambertus gegeben.
4. Firmung: Die Arbeitsgruppe hat sich federführend unter Peter Buhne in St. Elisabeth getroffen (es fehlten Andrea Kruppa und Lisa Strauß). Die Arbeitsgruppe versteht sich als Bindeglied zwischen Katecheten, Hauptamtlichen und Firmlingen. Das soll das Erstellen eines Fahrplans für die Firmvorbereitung, das Sammeln und zur Verfügung stellen von Materialien und das Planen und Organisieren von Veranstaltungen und / oder Fahrten beinhalten. Anfang Februar werden die Einladungen an die Firmlinge verschickt. Die Frist zur Anmeldung wird Ende Februar sein. Ab März sollen Katecheten gesucht und gefunden werden.
5. Materialpool der Gemeinden: Im Folgenden werden die vorerst gesammelten Wünsche für die Erstellung eines Materialpools aufgelistet:
 - Zweites Zelt 5m x 10m
 - 60 Bierzeltgarnituren mit Rückenlehne
 - 1 Hüpfburg
 - 2 Garagen zur Unterbringung der Materialien
 - Licht- und Soundanlage für die Zelte

Nach kurzer Diskussion einigte man sich darauf das Thema in die Gemeinden zurück zu geben. Dort ist bei den „Eigentümern“ des bereits vorhanden Materials nachzufragen, ob eine Ausleihe an andere Gemeinden denkbar wäre. Wenn diese Frage bejaht würde, so sollen dann Inventarlisten erstellt werden. In der Nächsten Sitzung werden die Ergebnisse zusammengetragen und das weitere Vorgehen besprochen.

Nächste Sitzung: 18.11.2014 Hl. Schutzengel 19:30

Schriftführerin: Andrea Kruppa